



Mit einer ausgiebigen Herbstwanderung startete das Gründungsfest am Marktplatz. Zu diesem Anlass kamen verschiedene Zweigvereine nach Schwandorf, um sich der Tour anzuschließen
Fotos: Dietmar Zwick

Oberpfälzer Waldverein feierte 20. Jubiläum

Teilnehmer marschierten zum Türmerhaus – Erhalt von Denkmälern ein Teil der Arbeit

Von Dietmar Zwick

Schwandorf. Am Sonntag führte der Oberpfälzer Waldverein (OWV) Zweigverein Schwandorf die Herbstwanderung bei sehr sommerlichen Temperaturen durch. Darüber hinaus wurde das 20. Jubiläum gefeiert. Hierzu waren auch die Vereine aus Nabburg, Pfeimnd, Neualbenreuth, Rothenstadt, Kohlberg, Eslarn, Amberg, Weiden, Vohenstrauß und Falkenberg angereist.

Am Unteren Marktplatz wurden die Gäste vom Vorsitzenden, Erwin Mayer, begrüßt. Er erklärte, dass es zwar Zweigvereine gebe, die älter seien als jener in Schwandorf, aber sie seien stolz darauf, dass sie immer noch sehr aktiv seien.

Entwicklung bis heute

Mayer informierte anschließend über die geplante Wanderung: So sei eine schöne Strecke ausgesucht worden, die nicht zu lange sei und über den neuen Wanderweg Nummer vier am Unteren Weg entlang führe, so Mayer. Weiter gehe es zum Höhepunkt am Fronberger Schloss, über die Schanze am Holzberg und wieder zurück



Die Gruppe Bayerisch-Böhmisch-Blech sorgte für ordentlich Stimmung.

zum Türmerhaus. Norbert Griesbacher, tätig beim OWV-Hauptverein, begrüßte die Besucher zur Herbstwanderung und verwies auf das Jubiläum. Griesbacher gratulierte den Schwandorfern zu dieser großartigen Entwicklung. Alle Gäste hätten hier und heute die Gelegenheit, sich von Schwandorf selbst ein Bild zu machen. Griesbacher sprach Mayer und seiner Mannschaft ein Lob für die fantastische Arbeit aus: „Man spürt, dass hier richtig Herzblut dahintersteckt.“ Auch Bürgermeister Andreas Wopperer (CSU) gratulierte zu den Verdiensten, die nur ansatzweise aufgezeigt wur-

den. Den sichtbarsten Verdienst würden die Wanderer am Schluss sehen – das Türmerhaus – in dem die Einkehr mit Brotzeit stattfinden werde. Dieses Gebäude habe der OWV in massiver Eigenleistung hervorragend hergerichtet. Zum Schluss wünschte Wopperer einen schönen und unfallfreien Marsch in der Geburtsstadt des Komponisten Konrad-Max-Kunz.

Nachdem Schatzmeisterin und Stadtführerin Irmgard Irrgang Informationen über den Marktplatz und die Kirche St. Jakob an die Gäste weitergegeben hatte, ging es los zum Fronber-

Seit 2003 aktiv

Gründung: Zu Beginn, im Jahr 2003, waren es 34 Mitglieder, die den OWV Zweigverein Schwandorf ins Leben riefen.

Chef: Erwin Mayer ist schon von Beginn an der Vorsitzende.

Heute: Nach 20 Jahren zählt der Zweigverein mehr als 600 Mitglieder.

des OWV näher kennen. Die Gründung eines Zweigvereins in Schwandorf nahm langsam Gestalt an. 2002 absolvierte Mayer die Ausbildung zum Gästeführer und am 8. Mai 2003 wurde der Verein in Schwandorf gegründet.

Pflege von 125 Nistkästen

Im Gasthof Baier bastelte man an einer Satzung und mit Spenden kam das Startkapital zusammen. Es wurden Wanderwege markiert und eingeweiht – mit Längen von vier bis 90 Kilometern. Wanderer bescheinigen dem OWV heute ausgezeichnete Markierungen.

Hinzu kam die Pflege von 125 Nistkästen. Auch das Schaffen und Erhalten von Denkmälern haben sich die Mitglieder auf ihre Fahne geschrieben. Daneben hat der OWV das Läuten der Blastrummglocke übernommen – siebenmal im Jahr. Das Türmerhaus wurde von dem Verein von 2017 bis 2018 mit großem finanziellem Aufwand hergerichtet. Seit 2022 trägt es den Titel „Musikantenfreundliches Wirtshaus“ und auch die Jüngsten haben in der Kindergruppe, den Schwammerlingen, einen Platz beim OWV gefunden.